

3) s. AH 36/186

4) s. AH 40/106

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 105, 258

99

1656 [Oktober 5./]September 25.

A

SCHREIBEN VON HEINRICH AMMANN, VON RÜSCHLIKON, AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAU-
BEN¹, ZUG

"Es Jst mein unnderdenige pitt der Herr welle den Schrifftlichen be-
richt unnd ab Redung Herren [Hans Kaspar] Dieboldten [=Theobald]² von
Zürich Gegen unns Lechenlütten, Jn Einem würdtigen Gotthuss Frauen-
thall [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] beschen, mittheil-
len, damit wir unns so es von Nötten sein würdi, Nach selbigem Jn
Kurtz oder Lang auch kondten Richten. Kondten wir dem Herren alls
gringe Jn ander weis unnd wäg bediendt sein, weren wir Jeder willen
bereidt, unnd Jn aller unnderdenigkeit gutt willig. hiemit ein mehrers
nit dan dem herren von Gott, vil Glück heil unnd alle wolfahrt wün-
schende ...".

"hab Jnen die Verzeichnuss bim g u g e r l i überschikht".

- 1) Im Adressenschildchen findet sich neben den genannten Titulaturen Zur-
laubens noch folgender Passus: "auch woll bestellter geordneter pater
unnd schirm herr Eines würtigen Gotts[hauses] frauenthall".
- 2) 1656 vertauschte das Kloster Frauenthal seine Güter in Rüschtikon und
Bendlikon gegen den sich damals noch im Besitze des Hans Kaspar Theobald
befindlichen Wettinger- oder Frauenthalerhofs in Wettingen, s. Gru-
ber/Frauenthal 351. In diesen Tauschhandel war auch Beat II. Zurlauben
als Vertreter der Stadt Zug stark involviert, s. u.a. auch AH 104/114.

Original, Siegel teilweise zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlau-
ben - AH 105, 259

100

1678 Oktober 24., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VOM GENERALVIKAR [DER ZISTERZIENSERKONGREGATION IN
DEN EIDG. ORTEN, IM ELSASS UND IM BREISGAU], ABT NIK-
LAUS II. [GÖLDLIN VON TIEFENAU], AN DEN LANDESHPTM.
DER FREIEN ÄMTER UND AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG]
RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Auss dessen mir eingelangten hab Jch sein erklärung wegen Aussteür¹